

Rübensaat zieht die Notbremse

Fußball: Bezirksliga 3 – Der Ahltener Trainer wirft hin – Josef Mandel übernimmt das Traineramt

VON KLAUS DEPENAU

Zu einem überraschenden Trainerwechsel ist es gestern bei der TSG Ahlten gekommen. Mit sofortiger Wirkung legte Karl-Heinz Rübensaat sein Amt als Trainer des Fußball-Bezirksligisten nieder.

Sein Nachfolger kommt aus den eigenen Reihen. „Bis zur Winterpause wird Franz-Josef Mandel als Interimstrainer in Zusammenarbeit mit Manager Sebastian Henze für den Bezirksligaauf-

steiger verantwortlich sein. Ende des Jahres soll dann vom Ahltener Abteilungsvorstand eine endgültige Lösung der Trainerfrage für die Rückrunde und für die Spielzeit

2009/2010 getroffen werden.

Parallel dazu versucht Ahltens Manager die Voraussetzungen zu schaffen,



Karl-Heinz Rübensaat

„damit im Winter notwendige Spielerzugänge getätigt werden können“, teilten die TSG-Verantwortlichen per Presseerklärung mit.

Rübensaat zog mit seinem Rücktritt die Konsequenzen aus dem Fehlstart seiner Mannschaft, die als Aufsteiger in den bisherigen sieben Partien noch ohne Punktgewinn blieb. „Ich hatte zuletzt bei meinem Team nicht mehr das Gefühl, dass die Spieler die Leistung abrufen, zu der sie in der Lage sind“, sagte der 57-Jährige.

Mit der Demission des Cheftrainers endet bei der TSG Ahlten eine Ära. Insgesamt 16 Jahre war Rübensaat, mit zwei zwischenzeitlichen Pausen, als Coach für die erste Mannschaft verantwortlich. „Ich erhoffe mir von meinem Rücktritt, dass es beim Team zu einem Leistungsschub kommt“, betonte Rübensaat, der sich den Klassenerhalt wünscht: „Dafür haben wir in der Kreisliga zu hart gearbeitet, um nun gleich wieder abzustiegen.“ Der Interimstrainer

zeigte sich vom Schritt seines Vorgängers überrascht. „Mit allem habe ich gerechnet. Nur nicht mit dem Rücktritt von Karl“, sagte Franz-Josef Mandel. Der 37-jährige C-Lizenzinhaber will nun alles daran setzen, mit der Mannschaft die ersten Punktgewinne zu verbuchen. „Leicht wird es nicht. Doch soll man die Hoffnung nie aufgeben“, sagt Mandel und wünscht sich vor allem ein Ende der Verletzungsmisere. „Dann geht es wieder bergauf.“

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 24.09.2008